



Handwritten text, possibly a signature or name, written in cursive script.

Die wunderbaren F^uhrungen Gottes,
w^olte
an dem ehelichen Verbindungs- Tage
Des Hochwohlsehrw^urdigen, Gro^sachtbaren
und Hochwohlgelahrten

S E R R S

Herrn W. Benjamin
Bieler's,

Hochwohlverdienten und treusleißigen Pastoris Primarii allhier zu
Schweinitz, und der Inspection zu Jessen Aduncti,

Mit der
Hochedlen, Hoch Ehr- und Tugendbelobten
Jungfer,

J S S S E R

Johanna Magdalena,

Des Hochedlen, Besten und Hochgelahrten Herrn,

Herrn Joh. Jacob Sierischens,

Beyder Rechten Hochber^uhmten Licentiaten, vornehmen Rechts-
Consulentens, und Hochbestallten Burgermeisters, wie auch Sr. k^onigl.
Majest^{at} in Pohlen und Churf^urstl. Durchl. zu Sachsen Hochansehnlichen
Co- Inspectoris bey der General- Accise
zu Torgau,

einkigen Jungfer Tochter,
war der 14. May 1748.

gl^uckw^un^schend erwegen,

Das s^{am}tliche Raths- Collegium zu Schweinitz.

T^ucherbog, gedruckt mit Hilscherischen Schriften.



Sie wunderbar läßt sich die Weisheit Gottes
fühlen,
Die jeden Morgen noch beliebte Pro-
ben weiß.

Sie führet glücklich aus, was oft unmöglich heißt,
Sie weiß, als Königin, das Scepter wohl zu
führen.

Fest will, Hochtheurer Mann, die angefeh-
te Freude,

Beu Deinem Hochzeit-Fest ein sicherer Zeuge seyn.
Wie unvergleichlich trifft hier nicht die Wahr-
heit ein:

Daß Gottes Führung selbst der Menschen Thum
begleite.

Indem Dein treuer GOTT in Gnaden an Dich
dencket ,

Fiel gleich Dein Augen-Lust aus Deinen Augen
hin ,

So muß ein Augen-Frost heut trösten Deinen
Sinn ,

Weil Er Dich wiederum mit neuer Hold be-
schencket.

Es will der grosse GOTT mit seinen Freuden-
Strahlen ,

Da eine liebe Braut, der Jugend schönste Lust,
Durch Ihre keusche Gluth vergnügt Deine Brunn,
Dein Priester-Haus und Herz mit neuen Glanz
bemahlen.

So geht es in der Welt, so wechseln sich die Zeiten,
So folgt auf Donner, Bliß, ein angenehmer
Schein,

So kehrt auf Jammer, Noth, Vergnügung wie-
der ein,

So folgen auf das Leid die selbst erwünschten Freun-
den.

Dis ist der frohe Tag, dis sind die edlen Stunden,
Dis ist ein solcher Tag, der Dich recht glücklich
preist,

Er hält mir das in sich, was wirklich wichtig heist,
Der durch vereindten Trieb Dwen Heelen hat ver-
bunden.

So leget demnach hin, was unsre Pflicht befiehet,
Den wohlgemeinten Wunsch, so aus dem Herzen
fließet,

Und ohne Wörter-Pracht doch alles in sich schließt,
Was nur zu Deinem Glück und Wohlstand abgezielet,
Gott gebe lauter Glück mit vollen Sonnenstrahlen,
Er segne Deinen Stand, Dein Amt, Dein ganzes
Eh'n,

Es müsse lauter Glück auf Deiner Scheitel ruhn,
Er lösche gänzlich aus die Kreuz- und Unglücks-Zahlen.
Wir wünschen insgesamt: Sie sehen nichts von Leide,
Der Himmel laß es Ih'n nach allem Wunsch ergehn,
Daß Gie mit jeden Tag mög'n neuen Segen sehn.
Ihr Haupt ergöße sich an außerlesener Freude.
Es stehe über Gie des Himmels Fenster offen,
Der Herr versiegle selbst den aufgerichteten Bund,
Damit kein Ungemach vernichte Dessen Grund,
So wird man künftig nichts als nur Vergnügen
hoffen.



AB 180007

ULB Halle 3
002 378 078



5b.

VD 77





Die wunderbaren Führungen Gottes,
 an dem ehelichen Verbindungs-Tage
 Des Hochwohlwürdigen, Großachtbaren
 und Hochwohlgelahrten

S S S S S

H. Benjamin
 elers,

ausfleißigen Pastoris Primarii allhier zu
 Inspection zu Jessen Adiuncti,
 Mit der
 Ehr- und Tugendbelobten
 Jungfer,

S S S S

Margdalena,

en und Hochgelahrten Herrn,
 Jacob Hierischens,

nten Licentiati, vornehmen Rechts-
 1 Burgermeisters, wie auch Sr. Königl.
 stl. Durchl. zu Sachsen Hochansehnlichen
 bey der General-Accise
 Torgau,

ingfer Tochter,

14. May 1748.

hend erwegen,

Collegium zu Schweinitz.

